



Macht Frieden!

Wir müssen nicht kriegstüchtig, sondern friedensfähig werden!

Es geht um den Fortbestand der Menschheit!

- Seit der Kubakrise waren wir einem nuklearen Inferno noch nie so nahe wie heute!
- Wir verurteilen den Angriff Russlands auf die Ukraine genauso wie wir die Nichteinhaltung der völkerrechtlich verbindlichen Minsker Abkommen durch die Ukraine und die Vertragsstaaten ablehnen. Gleichfalls verurteilen wir die völkerrechtswidrigen Angriffskriege der amerikanischen Regierung und Ihrer Partner, z.B. gegen Libyen, Syrien, den Irak und Jugoslawien, dem ersten völkerrechtswidrigen Krieg Deutschlands nach 1945.
- Auch im Nahen Osten lodert die Flamme des Krieges.
- Die geleakte Zoom-Konferenz führender Offiziere der Bundeswehr zur Sprengung der Krim-Brücke mit Taurus-Marschflugkörpern zeigt, wie weit wir schon involviert sind. Aus dem Mitschnitt geht zudem hervor, dass NATO-Staaten bereits Militär in der Ukraine stationiert haben, das direkt am Krieg beteiligt ist. NATO-Soldaten sind in die Koordination ukrainischer Angriffe mit Marschflugkörpern involviert. Der französische Präsident Macron und der kanadische Premier Trudeau wollen NATO-Truppen in die Ukraine entsenden. Die NATO trainiert im Manöver Steadfast Defender 2024 mit über 80.000 Soldaten Kampfhandlungen entlang der russischen Grenze. Es ist die größte Kriegsübung seit 1988 und birgt die Gefahr einer direkten Konfrontation.
- Die Situation ähnelt der vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Man gewinnt den Eindruck, dass einige westliche Politiker nur noch nach einen Anlass suchen, um in einen Krieg gegen Russland zu ziehen.

Wir wenden uns an alle Menschen, die guten Willens für den Frieden mit Russland sind:

- Stehen Sie auf, setzen Sie sich für Waffenstillstand, Frieden und Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine ein. Sprechen Sie darüber mit Ihren Kollegen, Freunden und vor allem mit ihren lokalen Abgeordneten. Machen Sie klar, dass Kriegsbefürworter bei der kommenden Europawahl nicht wählbar sind. Haben Sie Mut; es geht um den Frieden für uns, unsere Kinder und Kindeskiner. Wir sind alle Mitglieder dieser Gesellschaft. Nur wenn wir in der Lage sind, über alle Parteigrenzen hinweg unsere unterschiedlichen Meinungen in anderen Fragen bei Seite zu lassen, haben wir eine Chance, die Katastrophe zu verhindern.

Wir wenden uns an alle Journalisten:

- Werden Sie Ihrem Berufsethos und der Handwerksregel Audiatur et altera pars (auch die andere Seite sollte gehört werden) gerecht!
- Hinterfragen Sie Regierungspolitik, statt sie nur zu propagieren.
- Geben Sie dem Frieden eine Stimme!

Wir wenden uns an alle Mitglieder des Deutschen Bundestages:

- Sie sind nur Ihrem Gewissen und Ihren Wählern verpflichtet, nicht den Vorgaben der Parteispitzen. Hinterfragen Sie die gegenwärtige Politik, die den Krieg eskaliert. Wenden Sie die zur Verfügung stehenden Mittel nicht für den Krieg und Waffen, sondern für Bildung, Soziales, den Umweltschutz, das Gesundheitssystem und die Infrastruktur auf. Waffen bieten keinen Ausweg aus diesem Krieg. Dazu führen nur diplomatische Verhandlungen.

Wir wenden uns an den Bundeskanzler, Olaf Scholz:

- Setzen Sie sich mit aller Kraft für einen sofortigen Waffenstillstand zwischen Russland und der Ukraine ein!
- Stoppen Sie die Waffenlieferungen!
- Werden Sie Ihrem Amtseid gerecht und wenden Sie Schaden vom deutschen Volk ab!
- Unternehmen Sie gemäß dem Grundgesetz alles, um dem Frieden der Welt zu dienen!

**Zeichnen Sie unsere Petition:
Macht Frieden!**

www.friedensbuendnis-bernaupanketal.de/aktuelles



Willy Brandt:

**„Der Frieden ist nicht alles,
aber alles ist nichts ohne den Frieden!“**

Diplomaten statt Granaten!

Drei Generäle für Diplomatie. Jetzt!!!

Harald Kujat, General a.D. der Luftwaffe, Generalinspekteur der Bundeswehr und ehem. Vorsitzender des NATO-Militärausschusses

„Der Fanatismus, mit der diese Politik (der Bundesregierung – d. Red.) betrieben wird, ohne nach links und rechts zu schauen, vor allem auch ohne Rücksichtnahme auf das Wohlergehen der eigenen Bevölkerung, auch ohne zu bedenken, welche Konsequenzen diese Politik für die ukrainische Bevölkerung hat, die unter diesem Krieg leidet, mit hunderttausenden Toten, mit der Zerstörung dieses Landes – all das wird verbrämt damit, dass man sagt ‚Die Ukraine muss gewinnen!‘. Geradezu als eine Beschwörungsformel sagte ein deutscher Minister bei seinem Besuch in der Ukraine ‚Die Ukraine wird gewinnen, weil sie gewinnen muss!‘. Das ist keine Politik, das ist Fanatismus.“
„Putin hat mehrfach erklärt, dass er zu Verhandlungen bereit ist. Er hat beispielsweise am 17. Juni als die afrikanische Friedensdelegation zu Verhandlungen in Russland war, gesagt, er ist jederzeit bereit, mit jedem zu verhandeln, der bereit ist, gerechte Verhandlungen zu führen und die beiderseitigen Sicherheitsinteressen anzuerkennen. Die Ablehnung ist immer vom Westen erfolgt.“

Quelle: Interview bei HKCM am 5. 11. 2023

Brigadegeneral a.D. Erich Vad

„Die NATO will nicht Kriegspartei werden. Die finanziellen und materiellen Zuwendungen aus den USA versiegen. Insofern frage ich mich seit langem: Wohin sollen Waffenlieferungen führen, wenn sie nicht die Kriegswende zugunsten der Ukraine bringen? Weshalb werden sie nicht um diplomatische Maßnahmen ergänzt?“

Quelle: Berliner Zeitung 11. 02. 2024

Generalmajor a.D. Gerd Schultze-Rhonhof

„Ich habe nicht 37 Jahre als Soldat gedient, um den Frieden zu bewahren, und um jetzt kommentar- und tatenlos zuzusehen, wie Deutschland langsam, aber wahrscheinlich auf eine aktive Teilnahme an einem fremden sinnlosen Krieg zugesteuert wird. Unsere „Heiligen Drei Könige“, Herr Bundeskanzler Scholz, Herr Minister Lindner und Herr Minister Dr. Habeck, haben in ihren jungen Jahren zunächst alle den Wehrdienst für Deutschlands Recht und Freiheit und die Bewahrung unserer Demokratie verweigert. Sie geben nun weit mehr als 10 Milliarden Euro Steuergelder pro Jahr für das „Recht“, die „Freiheit“, die „Demokratie“ und die „westlichen Werte“ in einem fremden Staat aus, der weder eine Demokratie ist noch westliche Werte vertritt. Sie verlängern mit unseren Steuergeldern und dem Blut fremder Wehrpflichtiger einen inzwischen sinnlos gewordenen Krieg.“

Quelle: Der General in Offenen Briefen an den Bundeskanzler

Berliner Ostermarsch 2024

Wir treffen uns am Samstag, dem
30. 03., um 13.00 Uhr vor dem
Kosmos, Karl-Marx-Allee 131a

Ja zum Frieden!
Ja zur Abrüstung!
Ja zur Diplomatie!

Ja zum Ausbau des Sozialstaates!